



90 Minuten

Vortragsreihe des Fachbereichs Architektur

Viermal im Semester, jeweils am Dienstag um 18 Uhr, berichten geladene Gäste für 90 Minuten über ihre Projekte, über die eigene architektonische Haltung oder über aktuelle baukulturelle Themen. Alle Architekturinteressierten sind herzlich eingeladen!

// Der Fachbereich Architektur

Architektinnen und Architekten sind kluge Köpfe fürs Ganze: Sie koordinieren den Entstehungsprozess eines Gebäudes vom Planen bis zum Bauen. Das Architekturstudium an der Jade Hochschule ist auf dieses Berufsbild ausgerichtet. Im Vordergrund steht eine praxisnahe Ausbildung, bei der in den Projekten alle Leistungsphasen eines architektonischen Entwurfs bearbeitet werden.

An der Jade Hochschule studieren mehr als 7500 Menschen, ca. 550 davon am Fachbereich Architektur in Oldenburg.

// Veranstaltungsort:

Jade Hochschule, Studienort Oldenburg
Hörsaal E22 (Erdgeschoss Hauptgebäude)
Ofener Straße 16
26121 Oldenburg

www.jade-hs.de/90min
architektur@jade-hs.de



90 Minuten

Vortragsreihe des Fachbereichs Architektur

- 12.03.2019 **Prof. Peter Cheret** // Cheret Bozic Architekten, Stuttgart
»Entwicklungslinien«
- 16.04.2019 **Matthias Haber** // Hild und K, München / Berlin
»Kleidungsstücke. Textile Anleihen im Werk von Hild und K«
- 21.05.2019 **Niedersächsischer Staatspreis für Architektur**
»Ausstellungseröffnung / Oldenburg: Stadt und Handel«
- 04.06.2019 **Martin Laursen** // ADEPT, Kopenhagen
»our common urban future«
(Veranstaltungsort: bau_werk Halle am Pferdemarkt)



© Michael Heinrich



Foto: Meike Hansen, archimages



Prof. Peter Cheret // Cheret Bozic Architekten »Entwicklungslinien«

Di., 12. März 2019, 18:00 Uhr

Es klingt paradox: ausgerechnet der archaische Baustoff Holz, dessen Verwendung weit über unser geschichtliches Gedächtnis hinausreicht, erscheint heute mit Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre als „neuer Baustoff“. Die Beschränkungen des tradierten Holzbaus sind weitgehend überwunden. Zum einen erweitern digitalisierte Fertigungsmethoden im Verbund mit neuen Holzwerkstoffen die Möglichkeiten des Holzbaus in bautechnischer Hinsicht. Zum anderen wandelt sich die Tektonik des Holzbaus grundlegend und bietet der Architektur bisher unbekannte Möglichkeiten. Seit der Gründung des eigenen Büros beschäftigt sich Peter Cheret mit Phänomenen des tektonischen Wandels und nicht zuletzt auch dessen gestalterischen Potenzialen.

Prof. Peter Cheret studierte Architektur an der Fachhochschule Konstanz. Nach dem Diplom 1980 ging er nach Stuttgart, um an der dortigen Universität das Studium fortzusetzen. Seit dieser Zeit ist er als Architekt tätig, zunächst als freier Mitarbeiter, dann ab 1988 im eigenen Architekturbüro und seit 1993 in Partnerschaft mit Jelena Bozic. 1994 wurde Peter Cheret als Professor an die Universität Stuttgart berufen. Dort lehrt er am Lehrstuhl 1 für Baukonstruktion und Entwerfen.

Matthias Haber // Hild und K »Kleidungsstücke. Textile Anleihen im Werk von Hild und K«

Di., 16. April 2019, 18:00 Uhr

Textile Anleihen haben innerhalb der Baugeschichte Tradition: Bereits Gottfried Semper wies auf die etymologische Verwandtschaft der Begriffe „Wand“ und „Gewand“ hin. Und schon viel früher finden sich Beispiele für die Analogie von Architektur und Bekleidung: Die traditionellen Schilftonnenhäuser Mesopotamiens etwa bestehen – wie die Kleider der Zeit – aus geflochtenen Schilfblättern. Das mittelalterliche Samaaniden Mausoleum in Buchara übersetzt die Struktur des Korbgeflechts in Mauerwerk. Und vier Wohnhäuser Frank Lloyd Wrights werden als „Textile Block House“ bezeichnet, weil ihre Betonwände brokatstoffartig strukturiert sind. Auch Hild und K Architekten greifen gerne auf textile Vorbilder zurück. Beispiele sind das „Wohnhaus in Aggstaal“, dessen strukturierte Ziegelfassade an ein Strickmuster erinnert. Oder die aus Beton- und Aluminiumfertigteilen „geflochtene“ Fassade

des Agfa-Hochhauses. Mit dem „Büro- und Wohnhaus Schwabinger Tor“, dessen Fassade sich wie ein Brokatüberwurf über das gesamte Gebäude legt, haben sie dieser bürointernen und baugeschichtlichen Tradition im Jahr 2017 ein weiteres Beispiel hinzugefügt.

Matthias Haber schloss sein Studium der Architektur an der Hochschule München 2002 mit dem Diplom ab. Ein Aufbaustudium an der ETH Zürich beendete er 2006 mit dem Master of Advanced Studies. Seit 2002 ist der Architekt für das Büro Hild und K tätig, das er seit 2011 gemeinsam mit Andreas Hild und Dionys Ottl leitet. Er ist Korrekturassistent an der TU München und Mitglied im Arbeitskreis „Bauen im Bestand“ der Bayerischen Architektenkammer, hält Gastkritiken und -vorträge an deutschen Hochschulen.

Niedersächsischer Staatspreis für Architektur »Ausstellungseröffnung / Oldenburg: Stadt + Handel«

Di., 21. Mai 2019, 18:00 Uhr

Vom 21. Mai bis 4. Juni 2019 sind die Ergebnisse des Niedersächsischen Staatspreises für Architektur 2018 im Lichthof der Jade Hochschule in Oldenburg zu sehen. Die Wanderausstellung gibt einen eindrucksvollen Überblick über die aktuelle Architekturlandschaft Niedersachsens und zeigt die zum Thema „Bauen für Wirtschaft und Verwaltung“ ausgezeichneten Objekte: Preisträger, Nominierungen und Engere Wahl.

Zur Eröffnung in Oldenburg ist neben Grußworten von Christian Kuthe aus dem Niedersächsischen Bauministerium und Lutz Beckmann vom Fachbereich Architektur ein Podiumsgespräch u.a. mit Lars Frerichs (neun grad architektur) geplant. Unter dem Titel „Oldenburg: Stadt und Handel“ diskutieren die Referenten mit Robert Marlow, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen und

Jurymitglied, über die Möglichkeiten und Chancen, die das Bauen für Handel und Gewerbe für Stadtbild und Baukultur mit sich bringen.

Der Niedersächsische Staatspreis für Architektur ist die höchste Architekturauszeichnung des Landes Niedersachsen. Der themengebundene Preis stellt regelmäßig beispielgebende Lösungen verschiedenster baulicher Aufgaben vor und trägt die qualitätsvolle Arbeit von Architektinnen und Architekten ebenso wie das Wirken starker Bauherren in die Öffentlichkeit. Mit dem Preis werden herausragende architektonische Leistungen gewürdigt. Da ihre Entstehung ohne einen verantwortungsvollen und risikobereiten Bauherren kaum denkbar ist, werden sowohl Entwurfsverfasserinnen und Entwurfsverfasser als auch Bauherren und Bauherren ausgezeichnet.

Martin Laursen // ADEPT, Kopenhagen »our common urban future«

Di., 04. Juni 2019, 18:00 Uhr, bau_werk Halle am Pferdemarkt

ADEPT ApS wurde 2006 von Anders Lonka, Martin Laursen und Martin Krogh in Kopenhagen gegründet. Das junge Team mit heute 30 Mitarbeitern hat in den letzten Jahren eine Reihe nationaler und internationaler Architektur- und Städtebauwettbewerbe gewonnen und diverse Preise für nationale und internationale Projekte erhalten.

2015 gewann ADEPT den Wettbewerb für den Masterplan Kolkajen, ein 18 Hektar großes ehemaliges Hafengebiet in Stockholm. Ende letzten Jahres gewann das Büro den Architekten-Wettbewerb zur Sanierung und Umnutzung des seit über 20 Jahren leerstehenden Marinehauses in Berlin, welches unter der Verwaltung der Stiftung Stadtmuseum Berlin zum Kreativquartier entwickelt werden soll. Darüber hinaus ist ADEPT das leitende

Architekturbüro für NEW AARCH, dem ersten Neubau einer Architekturfakultät in Dänemark. Die Dänen setzen strategisch auf eine enge Verbindung von Architektur und Stadtentwicklung und suchen nach neuen Möglichkeiten zur Verknüpfung von öffentlichem und privatem Raum.

Martin Laursen wurde 1979 in Aarhus, Dänemark geboren. 2006 hat er das Studium zum Architekt und Stadtplaner vollendet und dasselbe Jahr hat er ADEPT mit den zwei anderen Partnern gegründet. Vor der Gründung von ADEPT hat Martin in seine Studienzeit in mehrere Büros gearbeitet, unter anderem bei Schmidt Hammer Lassen und Workac in New York.